

Programm 42. Forum Kommunikationskultur 2025

Don't Panic! Medienbildung für Mut und Resilienz in einer Welt im Umbruch

14. November 2025 - 16. November 2025
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
(A14 Hörsaalzentrum)
Uhlhornsweg 86, Oldenburg



Stand: 12.11.2025: Aktuelle Änderungen finden Sie unter:

<https://www.gmk-net.de/veranstaltungen/42-forum-kommunikationskultur-2025/>

Tagungsmoderation:

- **Anja Pielsticker** (Medienpädagogin)
- **Senol Keser** (Moderator / Freier Journalist, Sprecher GMK-Landesgruppe NRW)

Freitag, 14.11.2025:

15:30-16:00:

Begrüßungen (Raum A14 1-102 // HS 2)

- **Prof. Dr. Ralph Bruder** (Präsident der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)
- **Prof. Dr. Felicitas Macgilchrist** (Forschungsdekanin der Fakultät I, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)
- Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) (angefragt)
- **Arne Busse** (Bundeszentrale für politische Bildung / bpb)
- GMK-Vorsitzende

16:00-16:45:

Keynote 1: Demokratie, quo vadis? Journalismus und Nachrichtenkompetenz in der digitalen Aufmerksamkeitsökonomie (Raum A14 1-102 // HS 2)

- **Prof. Dr. Tong-Jin Smith** (Media University of Applied Sciences Berlin / futur eins Think & Do Tank)

Abstract: Wer in der digitalen Aufmerksamkeitsökonomie am lautesten schreit, wird am ehesten gehört. Das gilt nicht nur für US-Präsidenten, sondern auch für journalistische Medien. In sozialen Netzwerken geht es besonders laut und herausfordernd zu. Im Ergebnis fühlen sich immer mehr Menschen - insbesondere Jugendliche - überfordert. Als Reaktion wenden sie sich zunehmend von klassischen Informationsangeboten ab, die einerseits ihrer Mediennutzung nicht entsprechen und andererseits ihre Bedürfnisse nicht adressieren. Diese Nachrichtenvermeidung ist aber für die Demokratie eine Bedrohung, denn nur gut informierte Bürgerinnen und Bürger können am gesellschaftlichen Diskurs teilnehmen und im Alltag entsprechend informierte Entscheidungen

treffen. Und so müssen sich Journalistinnen und Journalisten die Frage gefallen lassen: wollt Ihr Teil des Problems sein oder Teil der Lösung? Wie diese Lösung aussehen kann und was sich für die Medienpädagogik daraus ableiten lässt, wird Thema dieses Vortrags sein.

16:45-17:15:

Spoken-Word-Performance (Raum A14 1-102 // HS 2)

- **Antonia Josefa** (Spoken Word Künstlerin und Bühnenpoetin / @katzenknoten, Hannover)

17:15-18:00:

Keynote 2: Digitale Resilienz ist ein Teamsport (Raum A14 1-102 // HS 2)

- **Jürgen Geuter aka tante** (Autor und Speaker, Research Director ART+COM, Berlin).

Abstract: Den Problemen in der und mit der digitalen Welt sollen häufig individuell angegangen werden. So soll "Medienkompetenz" oder "persönliche digitale Souveränität" geschult und von den einzelnen umgesetzt werden. Dabei sind viele der Probleme weder individuell erzeugt noch lösbar: Die Individualisierung der Probleme lässt Menschen einfach alleine mit einer hinbehaupteten Verantwortung. Ein Argument für eine Betrachtung des Digitalen als gemeinsame Herausforderung

19:00 Uhr:

Empfang und Netzworkeabend (Oldenburger Computermuseum e.V., Bahnhofplatz 10, 26122 Oldenburg)

Teilnehmende des Forums haben die Möglichkeit kostenlos am Netzworkeabend teilzunehmen. Eine zusätzliche Anmeldung ist erforderlich!

Samstag, 15.11.2025:

09:30-09:45:

Begrüßung, Organisatorisches (Raum A14 1-102 // HS 2)

09:45-10:30:

Keynote 3: Zukunftsfähig dank Medienkompetenz? Und was Resilienz, Future Skills und IDGs damit zu tun haben (Raum A14 1-102 // HS 2)

- **Prof. Dr. Angelika Beranek** (Hochschule München / University of Applied Sciences - München)

Abstract: Resilienz, Kommunikationsfähigkeit und nachhaltiges Handeln sind zentrale Ziele der fragten „Future Skills“ und IDGs (Inner Development Goals). Bei genauer Betrachtung zeigt sich, dass diese eng mit klassischen Medienkompetenzkonzepten und den Zielen der handlungsorientierten Medienpädagogik verbunden sind. Dies verdeutlicht das enorme Potenzial der

Medienpädagogik und wirft die Frage auf, wie der aktuelle Hype genutzt werden kann, um Medienbildung voranzubringen.

10:30-11:00:

Kaffeepause (Foyer A14)

11:00-12:30:

Workshop-Slot I (Workshops 1-7)

Workshop 01: Don't Panic Room – Wege zu mehr Resilienz in der Kita (Raum A01 0-005)

GMK-Fachgruppe Kita

Beschreibung:

Resilienz, Fehlerfreundlichkeit und Medieneinsatz im Kita-Alltag erleben. Ein medienpädagogischer Escape Room-Workshop für pädagogische Fachkräfte.

Pädagogische Fachkräfte stehen im Kita-Alltag vor vielfältigen Herausforderungen: Zeitdruck, knappe Ressourcen, gesellschaftlicher Wandel und der Einfluss digitaler Medien und neuer Technologien wie KI prägen die Arbeit. Wie gelingt es, Generative KI kreativ, reflektiert und arbeitserleichternd einzusetzen, ohne sich überfordert zu fühlen? Im „Don't Panic Room“ erleben die Teilnehmenden einen innovativen Escape Room-Workshop und stellen sich spannenden Herausforderungen. Gemeinsam lösen sie Aufgaben zu Stereotypen, Data Literacy, Nachhaltigkeit, Selbstfürsorge und den Umgang mit Unsicherheiten durch Veränderungen und stärken so ihre Medienkompetenz. Gemeinsam öffnen wir (Escape Room-)Türen: Raus aus der Panik, hin zu mehr Resilienz, Mut und Gelassenheit.

Personen:

- **Frauke Hohberger** (Moderation)
- **Sophia Wohlfarth** (Moderation)
- **Selma Brand** (Organisation & Referent*in)
- **Sabine Eder** (Organisation & Referent*in)
- **Steffi Krings** (Referent*in)

Workshop 02: Jugendliche in kommerziellen Medienumgebungen (Raum A01 0-006)

FAU Erlangen-Nürnberg

Beschreibung:

Flammen sammeln, sich verabreden und austauschen, aber auch DickPics erhalten, Tindern oder sich politisch engagieren – diese und viele weitere Medienpraktiken finden in kommerziellen Settings statt und werden durch diese mitgestaltet. Jugendliche agieren darin oftmals resilient im Angesicht (scheinbar) übermächtiger Tech-Unternehmen, die ihnen gegenüberstehen. Das kommerzielle der Praktiken bleibt dabei zumeist im Hintergrund, zeigt sich empirisch aber als machtvoll.

Im Workshop setzen wir uns mit der Sicht Jugendlicher auf kommerzielle Aspekte sowie mit der Wirksamkeit derselben, wie sie sich in den Plattformen darstellen, auseinander und entwickeln hiervon ausgehend gemeinsam Handlungsimpulse für die medienpädagogische Praxis sowie politische Entscheidungsträger*innen.

Zunächst werden Ergebnisse aus der Studie „DiSoJu“ mit Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren anhand von Fallbeispielen vorgestellt. Im Anschluss diskutieren die Teilnehmer*innen des Workshops und zwei Critical Friends (Katrin Hünemörder, Valentin Dander) die Ergebnisse auf zwei Ebenen: Zum einen, wie können die Ergebnisse in der medienpädagogischen Praxis aufgegriffen werden. Welche Erfahrungen gibt es bereits? Welche Anpassungen könnten hier unterstützen? Zum anderen stellt sich die Frage, welche Rolle gesellschaftlichen Akteur*innen (z.B. Jugendschutz), kommerziellen Unternehmen (Social-Media-Plattformen) sowie der Medienpädagogik zukommt. Welche Wege, diese in die Pflicht zu nehmen, stehen zur Verfügung?

Personen:

- **Dr. Jane Müller** (Organisation & Moderation)
- **Dr. Mareike Thumel** (Organisation & Moderation)
- **Dr. Valentin Dander** (Referent*in)
- **Katrin Hünemörder** (Referent*in)

Workshop 03: Gender. Medien. Mut – Medienpädagogische Impulse für eine geschlechtergerechte digitale Gesellschaft (Raum A01 0-004)

GMK-Fachgruppe Medien und Geschlechterverhältnisse

Beschreibung:

Inmitten gesellschaftlicher Umbrüche und digitaler Dynamiken prägen Algorithmen, Plattformen und Künstliche Intelligenz zunehmend, wie junge Menschen Geschlechterrollen erleben, verstehen und performen. Dabei werden nicht nur traditionelle Stereotype reproduziert, sondern auch neue Formen geschlechtsbezogener Diskriminierung sichtbar – etwa durch Hasskommentare, Filter oder KI-generierte Inhalte. Der Workshop nimmt diese Entwicklungen in den Blick und fragt: Wie kann Medienpädagogik geschlechterreflektiert auf digitale Herausforderungen reagieren? Und wie stärken wir junge Menschen in ihrer Vielfalt – gegen Normierungsdruck, für Resilienz und Teilhabe?

Personen:

- **Denise Gühnemann** (Organisation & Moderation)
- **Silke Knabenschuh** (Organisation & Moderation)
- **Katja Lauth** (Referent*in)

Workshop 04: Strengthening Resilience Through Media Literacy – Empowering Seniors in the Digital Age with MELISE (fällt leider aus)

Universität Thessaloniki

Beschreibung:

This workshop presents the MELISE Project (Media Literacy in Senior Education), an Erasmus+ initiative that enhances media competence, digital inclusion, and intergenerational dialogue among older adults. In an age of rising misinformation and digital exclusion, MELISE offers tailored tools and practices to help seniors critically engage with media and build resilience in everyday digital life. Participants will experience selected training modules developed and tested across Europe, focusing on fake news detection, online safety, social media literacy, and disinformation resilience. These hands-on materials support confidence-building, encourage reflection, and promote active digital participation in later life.

The session will also open discussion on integrating age-specific media literacy into national strategies and educational frameworks. By highlighting seniors' role in fostering informed democratic dialogue, the workshop demonstrates how media literacy strengthens both individual empowerment and social cohesion. A participatory and inclusive approach will ensure that all voices are heard and valued throughout the session.

Person:

- **Ioanna Georgia Eskiadi** (Organisation, Moderation & Referent*in)

Workshop 05: Was uns wütend macht – Wut als Ressource in der Medienbildung (Raum A01 0-007)

GMK-Fachgruppe Außerschulische Medienpädagogik

Beschreibung:

Wut ist mehr als ein negatives Gefühl – sie ist ein Signal, dass etwas nicht stimmt. Wut begegnet uns in unterschiedlichen Kontexten: in Social Media, in gesellschaftlichen Debatten und in der pädagogischen Arbeit. In diesem Workshop fragen wir: Was macht uns und unsere Zielgruppen wütend?

Wir reflektieren, was uns wütend macht und entwickeln gemeinsam kreative Ansätze, wie Wut in medienpädagogischen Projekten sinnvoll kanalisiert werden kann, z.B. in Form von Songs, Stickern oder Chatbot-Diskussionen – mit oder ohne Künstliche Intelligenz.

Ziel des Workshops ist es, konkrete Methoden für die Praxis zu vermitteln, um gesellschaftliche Widersprüche kreativ zu bearbeiten sowie Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen medienpädagogische Räume für Selbstwirksamkeit zu eröffnen – mit Wut als Ausgangspunkt und Mut als Perspektive.

Personen:

- **Julia Behr** (Organisation & Moderation)
- **Laura Nagler** (Referent*in)
- **Isgard Walla** (Organisation & Referent*in)

Workshop 06: Verbot oder Teilhabe – Wie ermöglichen wir altersgerechte digitale Erfahrungsräume für Kinder und Jugendliche (Raum A01 0-008)

Stiftung Digitale Chancen

Beschreibung:

Das digitale Umfeld hält eine Vielzahl an Chancen und Möglichkeiten für Nutzende allen Alters bereit. Ebenso bestehen nicht wenige Risiken und Gefahren. In der Beratung, wie insbesondere junge Nutzende geschützt oder diese Risiken eingeeht oder behoben werden können, werden auch Zugangsverbote bspw. zu Angeboten der sozialen Medien oder generelle Nutzungsverbote von Smartphones im schulischen Kontext gefordert.

In diesem Workshop werden kinderrechtliche Aspekte möglicher Verbote beleuchtet, die Perspektive junger Menschen darauf wird vorgestellt und Möglichkeiten eines altersgerechten digitalen Erfahrungsraums werden gemeinsam mit den Teilnehmenden reflektiert. Ebenso soll in diesem Prozess die gemeinsame Stellungnahme von GMK-Kuratorium sowie dem Bundesfachverband für Medienbildung zum Verbot von Smartphones an Schulen Berücksichtigung finden.

Personen:

- **Torsten Krause** (Organisation & Moderation)
- **Sophie Pohle** (Referent*in)
- **Carla Schulz** (Referent*in)

Workshop 07: DISKUTOPIA – Wie gelingt Konfliktaushandlung spielerisch, digital und demokratisch? (Raum A01 0-009)

JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis

Beschreibung:

Wie können gesellschaftliche Konflikte in digitalen Räumen demokratisch ausgehandelt werden? Im Workshop stellen wir das Projekt DISKUTOPIA vor, das spielerische medienpädagogische Methoden zur Konfliktaushandlung entwickelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden reflektieren wir Erfahrungen aus der Praxis: Was brauchen Fachkräfte, um junge Menschen zu stärken und Teilhabe zu fördern? Wie kann Konfliktaushandlung online gelingen? Mit welchen Spielideen können wir junge Menschen ermutigen, sich an Diskursen zu beteiligen? Der Workshop bietet Raum für kollegialen Austausch zu bisherigen Herausforderungen und Gelingensfaktoren in der medienpädagogischen Arbeit zu diesen Themen. Im Mittelpunkt steht dabei auch die Frage, welche Rahmenbedingungen es braucht, um braver spaces herzustellen und wo die Grenzen liegen.

Personen:

- **Raphaela Müller** (Organisation, Moderation & Referent*in)
- **Charlotte Oberstuke** (Organisation, Moderation & Referent*in)

12:30-14:00:

Mittagsimbiss und Aussteller (Foyer A14)

13:15-14:00:

Triff die GMK-Fach- und Landesgruppen!

- Fachgruppe Außerschulische Medienpädagogik (Raum A01 0-006)
- Fachgruppe Bürgermedien (Raum A01 0-005)
- Fachgruppe Jugendmedienschutz (Raum A01 0-007)
- Fachgruppe Erwachsenen- und Weiterbildung (Raum A01 0-010 b)
- Landesgruppe Niedersachsen (Raum A01 0-004)
- Landesgruppe Baden-Württemberg (Raum A01 0-008)
- Landesgruppe Berlin-Brandenburg (Raum A01 0-009)

14:00-15:30:

Workshop-Slot II (Workshops 8-14)

Workshop 08: Zukunftsnarrative von Kindern und Jugendlichen (Raum A01 0-004)

GMK-Fachgruppe Medienpädagogik und Nachhaltigkeit

Beschreibung:

Wie wird die Welt in der Zukunft aussehen? Wie soll die Welt in der Zukunft aussehen? – Seit mehreren Jahrzehnten ist die Frage nach der Zukunft von Welt eng mit Nachhaltigkeit verknüpft und rückt gegenwärtig in Anbetracht globaler Krisen stärker in den Fokus.

Der Workshop widmet sich der Auseinandersetzung mit Zukunftsnarrativen im Horizont gesellschaftlicher Transformationsprozesse. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie junge Menschen sich ihre Zukunft vorstellen, welche Hoffnungen, Ängste und Visionen sie artikulieren – und welche Rolle digitale Medien dabei spielen. In einer in zunehmender Weise durch digitale Medien geprägten Lebenswelt bieten digitale Plattformen kreative Möglichkeiten der Mediengestaltung und medienpädagogische Ansätze, vielfältige Möglichkeiten zur Artikulation, Reflexion und Aushandlung individueller und kollektiver Zukunftsbilder.

Der Workshop soll interdisziplinäre Perspektiven auf diese Zukunftsentwürfe zusammenführen, indem verschiedene medienpädagogische Projekte vorgestellt werden. Diese zeigen Möglichkeiten, wie Kinder und Jugendliche durch digitale Medien aktive Produzent*innen von Zukunftsnarrativen werden und so die Aushandlungen von Zukunft beeinflussen und ihre Resilienz stärken können. Dabei stehen Methoden im Fokus, die pädagogisch begleitet eine Plattform zur Selbstverortung, Visionierung und kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen, nicht zuletzt im Bereich Digitalität und Nachhaltigkeit, bieten.

Personen:

- **Dr. Jan-René Schluchter** (Organisation)
- **Karen Schönherr** (Organisation & Moderation)
- **Alyssa Feick** (Referent*in)
- **Johanna Fink** (Referent*in)
- **Danny Schmidt** (Referent*in)
- **Attila Strba** (Referent*in)
- **Florian Lohmann** (Referent*in)

Workshop 09: Über den Umgang mit Umgehungstechnologien (Raum A01 0-005)

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Beschreibung:

Der technische Jugendmedienschutz rückt zunehmend in den Fokus zur Bekämpfung von Risiken der Mediennutzung. Eine zentrale Herausforderung dieser technischen Lösungen ist jedoch ihre Umgehbarkeit. Die Schutzwirkung technischer Tools kann oft durch Umgehungstechnologien wie VPN-Software oder alternative Anwendungen (z.B. Browser oder Messenger ohne Zusatzbeschränkungen) unterlaufen werden. Teilweise steht auch die Medienkompetenz der Schutzsubjekte der Schutzwirkung entgegen – etwa wenn Jugendliche Zweitaccounts mit falschem Alter anlegen oder sich gegenseitig helfen, Parental-Control-Einstellungen zu umgehen. Ein tieferes Verständnis technischer Angebote kann somit paradoxerweise deren Wirksamkeit untergraben. Für die Bewertung von Risiken und Vorsorgemaßnahmen ist eine altersdifferenzierte Perspektive entscheidend: Mit zunehmendem Alter wachsen sowohl die Medienerfahrung als auch die Fähigkeit, Risiken selbstständig zu bewältigen.

Ziel des Workshops ist es, einen kritischen Blick auf technische Schutzmaßnahmen und ihre Umgehbarkeit zu werfen. Dabei stehen folgende Fragen im Fokus:

- Welche Umgehungsmöglichkeiten bestehen bei gängigen Schutzangeboten?
- Wie verbreitet sind diese Tools und die dazugehörigen Kompetenzen?
- Welche Rolle spielt Medienpädagogik / Medienkompetenz im Spannungsfeld zwischen Schutz und Selbstbestimmung?

Personen:

- **Martin Fischer** (Organisation & Moderation)
- **Christa Gebel** (Referent*in)
- **Lilith Wittmann** (Referent*in)

Workshop 10: Entgrenzte Erreichbarkeit, Digital Well-Being und die Förderung von Resilienz (Raum A01 0-010 b)

GMK-Fachgruppe Erwachsenen- und Weiterbildung

Beschreibung:

Der Workshop behandelt das Thema Digital Well-Being in der Weiterbildung von Schulakteur*innen. Die Inhalte sind aber auch für andere (pädagogische) Akteur*innen interessant und der Workshop richtet sich explizit nicht nur an Teilnehmende, die im Schulkontext arbeiten. Ausgehend von einer Abgrenzung des Begriffs Wohlbefindens von anderen gesundheitswissenschaftlichen Konstrukten wird betrachtet, welchen Einfluss die Nutzung digitaler Medien auf das Wohlbefinden von Lehrkräften und Schulleitungen sowie von Schüler*innen haben kann. Im Workshop identifizieren die Teilnehmenden zunächst Faktoren, die Technostress beeinflussen. Im Anschluss wird herausgearbeitet, wie Digitales Wohlbefinden und Resilienz im Umgang mit Anforderungen der digitalen Arbeit und permanenter Erreichbarkeit gefördert werden können. Dabei wird sowohl auf den Aufbau von Personenfaktoren, wie digitale Kompetenzen, Selbstwirksamkeit und Einstellungen, als auch auf Unterstützungsstrukturen durch Bereitstellung von Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten

und von technischen und sozialen Infrastrukturen eingegangen. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Entgrenzung von digitaler Kommunikationskultur. Es sollen unterschwellige Entwicklungen aufgezeigt und diskutiert werden, die sich als „ungewollte Nebenwirkungen“ in die digitale Arbeitskommunikation einweben. Beispiele sind die Entstehung einer „digitalen Rufbereitschaft“ oder der Wandel von professionellen Nähe-/Distanzbeziehungen. Es gilt, ein kritisch-konstruktives Bewusstsein zu entwickeln. Im Workshop werden zudem OER-Materialien zur Weiternutzung vorgestellt.

Personen:

- **Dr. Lukas Dehmel** (Organisation & Moderation)
- **Dr. Anne Schulze** (Organisation & Moderation)
- **Simon Heid** (Referent*in)
- **Prof. Dr. Dorothee Meister** (Referent*in)

Workshop 11: Broaden your horizon – Media education in co-creation. Addressing critical thinking and resilience in the Age of AI (Raum A01 0-006)

GMK-Fachgruppe Global Media Literacy

Beschreibung:

The workshop will introduce two international projects:

Part one:

TADAM: How to get experts in media education to co-create and challenge each other on the issues of AI and information

with Bérénice Vanneste, European project manager at Média Animation ASBL, Belgium; project coordinator at TADAM, an associate partner of IAME – International Association for Media Education

The workshop will offer the opportunity to discover the Tadam project (Tools and Awareness about Disinformation, Algorithms and Medias – www.tadam.education), and its achievements. Over a two-year period, media educators, researchers and journalists from all around Europe met to discuss the challenges of AI in relation to information, both from the point of view of information production and public reception, including issues of trust and ethics. The TADAM project concluded with an international co-creation event: a Media Edukathon. How can an audience with expertise in media education be encouraged to co-produce educational resources in collaboration with international peers and by combining different perspectives? The workshop will present the methodology implemented during the Media Edukathon and the key stages that challenged the experts. The workshop will offer to revisit one or more of these stages and will present excerpts from the main results: the most innovative theme, the most original method, teamwork, critical thinking, how to use creativity, etc. The aim is to inform and inspire participants to test the resources and activities presented in order to address the impact of AI and algorithms throughout the information process.

Part two:

Media Literacy practices with resilience

with Maria Leonida, Film Director and Director of Karpos, Centre for Media Education, Greece

Digital media and smartphones brought flexibility, speed and connectivity in media literacy practices. They also boosted transdisciplinary possibilities. AI is now redirecting us to raise again questions about credibility, search methods and a new creativity.

However, technological development is not the only factor which can assist a wider media literacy and a critical attitude. We still need to reach a variety of audiences, with higher or lower language skills and of different age groups and have a direct impact on them.

The workshop draws on experience in both formal and non formal contexts in schools and refugee camps. Working with groups standing at the borders of what would be a mainstream learning condition, has offered a chance to evaluate, compare and “sharpen” media educational practices.

A presentation will visualise the above through examples while a short practical session will involve a structured activity to open discussion.

Personen:

- **Anja Pielsticker** (Organisation & Moderation)
- **Isabel Rodde** (Organisation & Moderation)
- **Maria Leonida** (Referent*in)
- **Bérénice Vanneste** (Referent*in)

Workshop 12: Keep calm and reclaim your rights! (Raum A01 0-009)

GMK-Fachgruppe Netzpolitik

Beschreibung:

Digital rights-Debatte, DMA, DSA, EU AI-Act... Bemühungen, die faktische Anbieter-Oligarchie im Netz und beim Thema KI durch rechtliche Regulierung in den Griff zu bekommen, können immer nur eine Seite der Medaille sein. Aber was bleibt als Rahmenbedingungen (medien-)pädagogischen Handelns im Feld Netzpolitik außer „pragmatischem Fatalismus“ oder punktuellen Aktionismus in medienpädagogischen Praxisprojekten?

Unser Workshop zielt auf konkrete Handlungsstrategien für die Medienpädagogik sowie die Haltung von Multiplikator*innen, damit politische Medienbildung in dem für die Bewahrung der Demokratie zentralen Feld der Netzpolitik gelingen kann. Wir werden erörtern, welche Handlungsoptionen eine netzpolitisch akzentuierte Medienpädagogik hat: Ist „gelassene Toleranz“ ein stimmiges Prinzip handlungsorientierter (also: pragmatischer) Medienbildung? Oder wie können wir der schleichenden Entmündigung durch Big Tech entgegenwirken?

Personen:

- **Dr. Valentin Dander** (Referent*in)
- **Prof. Dr. Andreas Büsch** (Organisation & Moderation)
- **Björn Friedrich** (Organisation & Moderation)
- **Friedhelm Lorig** (Organisation & Moderation)

Workshop 13: AI Impact – KI-Kompetenz als Zukunftskompetenz in Bildung und Gesellschaft (Raum A01 0-008)

GMK-Fachgruppe Künstliche Intelligenz

Beschreibung:

Der Workshop „AI Impact – Wir mit KI“ stellt zentrale Ergebnisse des gleichnamigen Projekts vor, das sich mit den gesellschaftlichen, kulturellen und bildungsbezogenen Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz beschäftigt. Im Mittelpunkt stehen die Fragen: Wie verändert KI unsere Kommunikation, unsere Lernprozesse und unser Zusammenleben? Welche Kompetenzen brauchen Menschen, um sich in einer KI-geprägten Welt souverän und kritisch zu bewegen?

Der Workshop richtet sich an Fachkräfte aus Bildung, Kulturarbeit und gesellschaftspolitischen Feldern. Ausgehend von Impulsen zu KI-gestützter Diskriminierung, Inklusion, Einsamkeit und Sprache werden exemplarisch konkrete Nutzungsszenarien vorgestellt. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in methodische Zugänge, didaktische Formate und ethische Fragestellungen, wie sie im Projekt *AI Impact* entwickelt und erprobt wurden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Vermittlung von KI-Kompetenzen – verstanden als Kombination aus technischem Grundverständnis, kritischer Reflexionsfähigkeit und inklusivem Bildungsanspruch.

Personen:

- **Tobias Albers-Heinemann** (Organisation, Moderation & Referent*in)
- **Lukas Spahlinger** (Organisation, Moderation & Referent*in)

Workshop 14: Krieg auf den Bildschirmen: Wahrnehmung kriegerischer Darstellungen im Netz bei jungen Menschen als (medien-)pädagogische Aufgabe (Raum A01 0-007)

GMK-Fachgruppe Jugendmedienschutz

Beschreibung:

Gewalthaltige Darstellungen von Krieg sind weder eine Rand- noch eine Neuerscheinung. Dennoch finden sich neuartige Darstellungsformen des Krieges in der Ukraine oder in Gaza in Social-Media-Plattformen, die teils besonders ungefiltert erscheinen. Die jeweilige Kontextualisierung ist dabei durchaus geeignet, die Wirkmacht der Darstellungen zu verändern. Kinder und Jugendliche nehmen verschiedene Darstellungsformate wahr. Suchen sie vielleicht sogar auf. Doch was können wir über eine Rezeption der Gewaltdarstellungen dieser Zeit, die von Krisen und Kriegen geprägt ist, sagen? Wie können wir da medienpädagogische Begleitung gestalten? Worauf müssen wir in der pädagogischen Arbeit achten? Welche Ansätze sind geeignet, um das Thema zu bearbeiten? Im Workshop wollen wir auf Basis von zwei kurzen Impulsen in den Erfahrungsaustausch gehen und gemeinsam entwickeln, wie kriegerische Darstellungen medienpädagogisch aufgegriffen werden sollten.

Personen:

- **Niels Brüggem** (Organisation & Moderation)
- **Jessica Euler** (Organisation & Moderation)
- **Dr. Beatrice Kollinger** (Referent*in)

15:30-16:00:

Kaffeepause (Foyer A14)

16:00-16:45:

Empower yourself! Junge Stimmen für Fakten, Resilienz und digitale Teilhabe.

Panel zur Politischen Medienbildung (Raum A14 1-102 // HS 2)

Was braucht es, damit politische Medienbildungsarbeit wirklich empowernd wirkt? Wie kann sie Jugendliche dabei unterstützen, aktiv digital teilzuhaben und dabei Haltung zu zeigen, Desinformation zu hinterfragen und resilient mit Hatespeech umzugehen? Das Panel bringt unterschiedliche Perspektiven aus der Praxis zusammen: Sowohl Fachkräfte als auch junge Menschen aus der Jugendredaktion Salon5 von CORRECTIV und dem Bremer/Bremerhavener Projekt „Digitale Selbstverteidigung“ diskutieren, wie medienpädagogische Ansätze Jugendliche befähigen können, digitale Räume selbstbestimmt, kritisch und verantwortungsbewusst zu gestalten. Im Fokus stehen u. a. Gelingensbedingungen, Herausforderungen und pädagogische Strategien für die Förderung von Medienkompetenz und Demokratiebildung in der Projektarbeit mit jugendlichen Zielgruppen.

- **Steffen Ludwig** und **Sophie Fackert** (CORRECTIV, Jugendredaktion Salon5, Bottrop)
- **Ronja Korfe**, **Julia Diana Wiechmann** und **Feenja Eberhardt** (Projekt Digitale Selbstverteidigung, ServiceBureau Jugendinformation, Bremen)

16:45-17:00:

Lightning Talk „Jugendliche machen Jugendsachen – keine Panik, das gehört so“ (Raum A14 1-102 // HS 2)

- **Markus Gerstmann** (ServiceBureau Jugendinformation, Bremen)

Abstract: Jugendliche nutzen Medien nicht „nebenbei“ oder „problematisch“, sondern als selbstverständliche Räume für Ausdruck, Identität und Kommunikation. Erwachsene deuten diese Praktiken oft vorschnell als riskant – dabei eröffnet Medienhandeln wertvolle Chancen für Selbstbestimmung, Kreativität, Teilhabe sowie das Ausloten eigener und fremder Grenzen. Der Vortrag lädt dazu ein, Jugendsachen als Jugendsachen anzuerkennen, sie ernst zu nehmen und (medien-)pädagogisch so zu begleiten, dass Jugendliche ihre digitalen Lebenswelten sicher, souverän und gestaltend nutzen können.

17:00-17:30:

Pecha-Kucha-Vorträge zur medienpädagogischen Praxis (Raum A14 1-102 // HS 2)

Don't Panic and carry a mobile

- **Maik Rauschke und Stefan Schaper** (AK Medien Niedersachsen, Braunschweig)

Abstract: Im Anhalter waren es ein Handtuch und der Babelfisch im Ohr. Bei jungen Menschen ist es heute das Smartphone und die Kommunikation mit der Welt. Der AK Medien Niedersachsen ist euer Reiseführer durch diese Untiefen. Sei keine Petunie, sei Wal!

Mut, Medien, Machen! Jumblr – jugendmedienbildung im ländlichen Raum

- **Isgard Walla** (Landesfachverband Medienbildung Brandenburg e.V.)

Abstract: Wo Fuchs und Hase sich einander „Gute Nacht“ sagen, agiert jumblr das Projekt des Landesfachverbands Medienbildung Brandenburg – mit frischen Ideen, digitaler Medienbildung und einer Prise Humor. Seit 2019 stärkt das Projekt Fachkräfte im ländlichen Brandenburg mit Wissen, Impulsen und praxisnahen Ideen, damit sie Kinder und Jugendliche experimentierfreudig, kreativ und sicher durch den digitalen Wandel begleiten können.

17:30-18:30:

Triff die GMK-Fach- und Landesgruppen!

- Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern (Raum A01 0-009)
- Fachgruppe Games (Raum A01 0-007)
- Fachgruppe Global Media Literacy (Raum A01 0-006)

19:00-23:30:

Empfang und Dieter Baacke Preisverleihung (Alte Stadtkasse, Gottorpstraße 8, 26122 Oldenburg)

Teilnehmende des Forums haben die Möglichkeit kostenlos an der Preisverleihung teilzunehmen. Eine zusätzliche Anmeldung ist erforderlich!

Begrüßung:

- BMBFSFJ (angefragt)
- GMK-Vorsitz und Vorstand

Moderation:

- **Dr. Sissy Lorenz**

Sonntag, 16.11.2025:

09:30-12:15:

Barcamp „Don`t panic – Dein Thema, dein Raum“

Einführung und Organisation / Sessionplanung des Barcamps (Raum A14 1-103// HS 3)

09:45-11:00:

Barcampsessions I

- Session 1 (Raum A01 0-004)
- Session 2 (Raum A01 0-005)
- Session 3 (Raum A01 0-006)
- Session 4 (Raum A01 0-007)
- Session 5 (Raum A01 0-008)

11:00-11:15:

Kaffeepause (Foyer A14)

11:15-12:15:

Barcampsessions II

- Session 6 (Raum A01 0-004)
- Session 7 (Raum A01 0-005)
- Session 8 (Raum A01 0-006)
- Session 9 (Raum A01 0-007)
- Session 10 (Raum A01 0-008)

12:15-13:00:

Strategiewerkstatt (Raum A14 1-103// HS 3)

Thema I: Stärkung gemeinschaftlicher Lobbyarbeit für die Medienpädagogik
(Raum A01 0-006)

- **Kristina Richter** und **Rüdiger Fries**

Thema II: Sichtbarmachen und Austausch über Methoden und Inhalte medienpädagogischer Praxis
(Raum A01 0-008)

- **Guido Bröckling** und **Heiner Coors**

13:15-13:30:

Ausblick, Verabschiedung (Raum A14 1-103// HS 3)

Die Tagung wird von der [Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](#) (GMK) und der [Bundeszentrale für politische Bildung](#) (bpb) veranstaltet. Gefördert vom [Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#), dem [Deutschen Kinderhilfswerk](#) (DKHW), [klicksafe](#) und der [Niedersächsischen Staatskanzlei](#). In Kooperation mit der [Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung](#) und der [Niedersächsischen Landesmedienanstalt](#). Unterstützt durch [Gutes Aufwachsen mit Medien](#) (GAMM). Die Präsenz-Veranstaltung findet in Kooperation mit der [Carl von Ossietzky Universität Oldenburg](#) statt.

Anmeldung und weitere Informationen unter: <https://www.gmk-net.de/veranstaltungen/42-forum-kommunikationskultur-2025/>